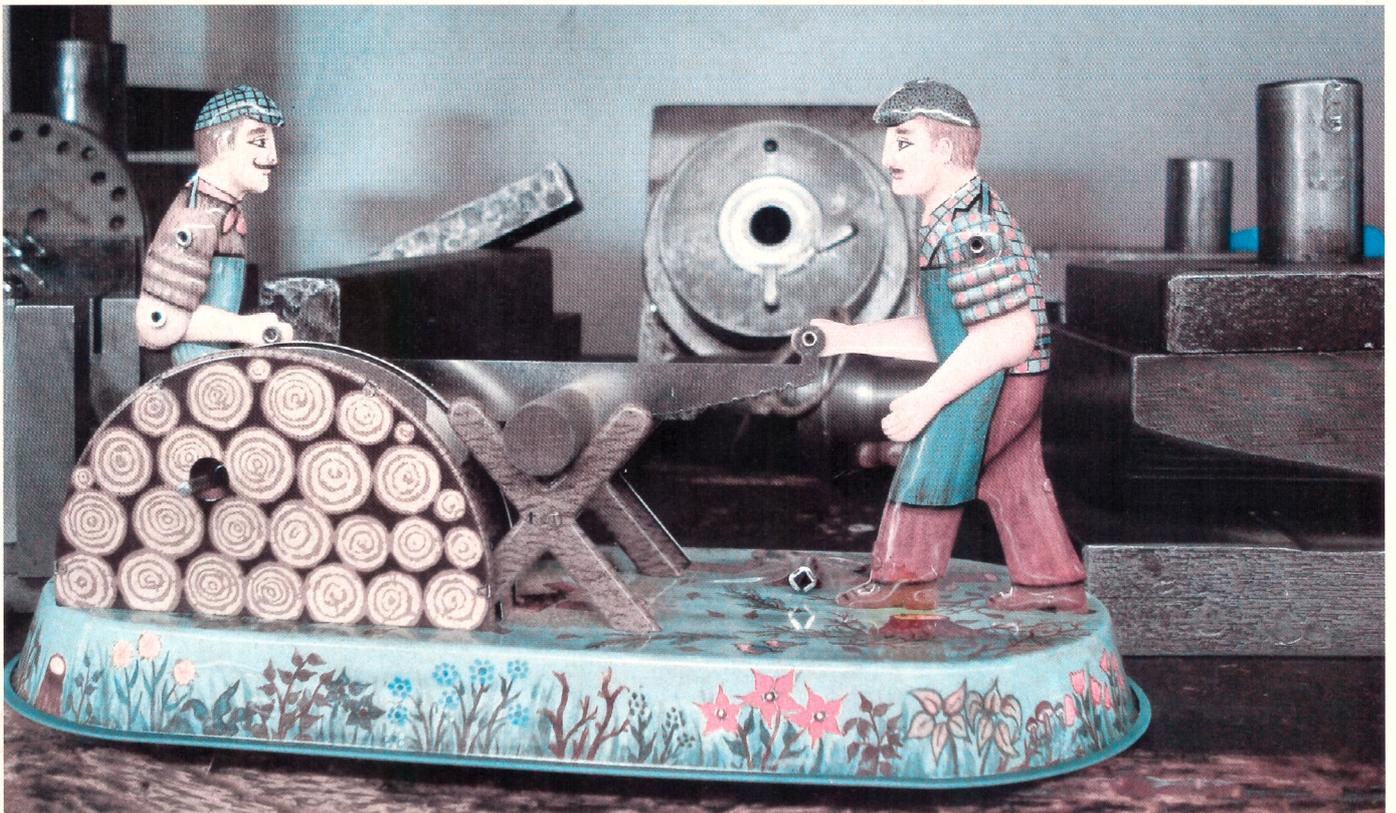


HANDWERK



Heiligs Blechle!

Plastik war gestern. Die Manufaktur Josef Wagner stellt Blechspielzeug nach alter Nürnberger Tradition her.

Donald Duck radelt, Elefanten machen Männchen, Hausfrauen schrubben am Waschbrett, Karussells und Schiffsschaukeln spielen Kirmes. Seit Josef Wagner vor 40 Jahren Maschinen und Werkzeuge für die Herstellung von Blechspielzeug aus dem Müll klaubte – das Plastik hatte gerade seinen Siegeszug angetreten –, fertigt der inzwischen 76-Jährige mit seinem Sohn Markus in Brunn bei Nürnberg nostalgisches Blech. Zu den alten Formen fand Josef noch etliche historische Lithografien, ließ aber auch neue entwerfen. Hauchdünnes Weißblech bedrucken Vater und Sohn per Computer. Danach wird die Tafel mit den Motiven in Streifen geschnitten und ausgestanzt. Dann geht's ab in die eiserne Form. Einige davon sind schon über 70 Jahre alt. Nur noch lochen und die Form fein beschneiden, bevor drei Damen aus dem Dorf in Handarbeit alles samt Aufzugsmechanismen zusammenfügen. Passt! Aufgezogen wie eine Uhr, beginnt das Blech dann zu leben – und die Waldarbeiter zu sägen.

Inge Ahrens



Spieltrieb (v. o. l.)
Ob Waldarbeiter an der Säge, Karussell oder Grüßaugust: Juniorchef Markus Wagner fertigt jedes Teil in Handarbeit und ist selbst sein bester Kunde.

